

Informationen

Seminarzeitraum

1. Modul: 11.01. bis 12.01.2024
2. Modul: 22.02. bis 23.02.2024
3. Modul: 06.03. bis 07.03.2024

Seminarzeiten

Do: 13.00 bis 19.00 Uhr
Fr: 09.00 bis 18.00 Uhr

Seminarort

tandem BTL Akademie gGmbH
Potsdamer Str. 182
10783 Berlin

Zielgruppe

Lehr-, Fach- und Leitungskräfte in Pädagogik, Soziale Arbeit und Psychologie sowie sonstige Interessent:innen

Teilnahmegebühr

780,00 EUR (inkl. Getränke, Obst, Kekse) (Ratenzahlung möglich)

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit unserem Anmeldeformular an:
<http://www.soziales-training.de/individual/>

Anmeldefrist

11.12.2023

Kontakt

Berliner Institut für Soziale Kompetenz & Gewaltprävention e.V.
Bundesratufer 2 (Haus Lessing)
10555 Berlin
Tel.: 030 / 39878134 Fax: 030 / 39879263
info@soziales-training.de
<http://www.soziales-training.de>

„Stärke statt (Ohn-)Macht - Das Konzept Systemische (Neue) Autorität in Schule, Jugendhilfe und Familie“

Trainingsseminar für Lehr-, Fach- und
Leitungskräfte in Pädagogik, Soziale
Arbeit und Psychologie sowie sonstige
Interessent:innen



„Stärke statt (Ohn-)Macht – Konzept Systemische (Neue) Autorität in Schule, Jugendhilfe und Familie“

Leitidee

Immer wieder werden Erziehungsverantwortliche (Eltern, Pädagog:innen, Lehrer:innen etc.) mit als „auffällig“ und auch gewalttätig erlebten Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen konfrontiert. Viele Pädagog:innen fühlen sich zunehmend überfordert. Sie sind mitunter ratlos, wie sie auf diese Verhaltensweisen kompetent reagieren sollen, oder ziehen sich zurück, lassen gewähren oder geraten in eskalierende Machtkämpfe, die zu weiterer Verzweiflung und Ohnmacht führen können. Das Konzept „Neue Autorität“ ist von Haim Omer und Arist von Schlippe in Deutschland bekannt gemacht worden. Martin Lemme Bruno und Körner haben es als systemisches Handlungs- und Handlungskonzept kontinuierlich weiterentwickelt. Das Konzept „Systemische (Neue) Autorität“ findet immer mehr Verbreitung in Schulen und Einrichtungen der Jugendhilfe sowie anderen Organisationen. Es beschreibt die Notwendigkeit, Autorität neu zu definieren. Die verantwortlichen Pädagog:innen lernen über die Haltung der Präsenz die entstandenen Eskalationsprozesse zu erkennen und aus den „Machtkämpfen“ auszusteigen, deeskalierend und beziehungsfördernd vorzugehen und anhand der Interventionsmöglichkeiten im Konzept, eines transparenten öffentlichen Vorgehens und der Nutzung eines Unterstützungsnetzwerkes neue Möglichkeiten in der Entwicklung tragfähiger Beziehung verantwortlich zu entwickeln.

Im Seminar werden die grundlegenden Handlungs- und Handlungsaspekte im Konzept „Systemische (Neue) Autorität“ erarbeitet und anhand der Erfahrungen der Teilnehmenden reflektiert. Der modulare Aufbau des Seminars ermöglicht das Anwenden und Erproben in der individuellen Alltagspraxis. Auf die Praxisrelevanz wird ein besonderes Augenmerk gelegt.

Themenübersicht

1. Modul (Einführung)

- Systemische Grundlagen des Konzeptes
- Grundhaltung des gewaltlosen Widerstandes und Historie
- Eskalationsdynamiken
- Konstruktiver Umgang mit Scham und Beschämung
- Professionelle/ elterliche Präsenz als Quelle von Autorität

2. Modul (Vertiefung)

- Das Prozessdynamische Modell der Entwicklung
- Sicherheit, Schutz und das Konzept der „Wachsamen Sorge“
- Handlungsaspekte im Konzept „Systemische (Neue) Autorität“: Selbstführung – Deeskalationsstrategien, 3+1-Körbe-Methode, pädagogischer Leitfaden zum Vorgehen im Konzept, schweigendes Gespräch, (schriftliche) Ankündigung von Pädagog:innen

3. Modul (Vertiefung)

- Weitere Interventionsmöglichkeiten im Konzept: Sit-In, Transparenz/ Öffentlichkeit; Aktivierung von Unterstützer:innen, präsente/ begleitende Suspendierung, Nachgehen und Aufsuchen, Versöhnungsgesten und Beziehungsgestaltung
- Transferüberlegungen

Lehr- und Lernmethoden

Theorievermittlung, Übungen, Kleingruppenarbeit, Arbeit mit Fallbeispielen aus der eigenen Praxis, Feedbackverfahren

Lern- und Arbeitsaufwand

Das Seminar umfasst 3 Module mit insgesamt 60 UE.

Abschluss

Das BISG erteilt den Teilnehmenden ein Basis-Zertifikat „Systemische (Neue) Autorität & gewaltloses Handeln in der Erziehung“, dass für die Zertifizierung zur/ zum „Trainer:in für Neue Autorität & menschenwürdige Pädagogik“ angerechnet werden kann, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- Teilnahme an allen Terminen
- Erarbeitung/ Präsentation einer Ankündigung aus der eigenen Praxis
- Durchführung eines Interviews mit einem Kind/ Jugendlichen
- Durchführung eines Sit-In's mit den Teilnehmenden

Seminarleitung

Roland Büchner, Dipl. Politologe, Dipl. Sozialarbeiter/-pädagog, Schul-Mediator, Ausbilder für Konfrontatives Sozial-Kompetenz-Training (KSK®), Antiaggressivitäts-/Coolnesstrainer (AAT®/CT®), Coach für Kollegiale Beratung, Coach für Classroom-Management, Systemischer Coach für Neue Autorität (SyNA®)

Stefan Fischer, Dipl. Sozialarbeiter/-pädagoge, Pädagoge für Vermittlung sozialer Kompetenzen & Gewaltprävention (ASH), Trainer für Konfrontatives Sozial-Kompetenz-Training (KSK®), Systemischer Coach für Neue Autorität (SyNA®), Systemischer Berater u. Supervisor (SG)